

**A 28:** „Lasst meine lichtvolle Menschwerdung für euch dienen als einen Wegweiser und eine Brücke in die Ewigkeit. Lasst die von mir frei liebend angenommenen und durchlichteten Schatten aus dem Abfall von Gott euch als Beweis dienen, dass alle Schatten und Verschattungen - ob selbst verschuldet oder freiwilllich angenommen - eine Möglichkeit haben, durchlichtet zu werden durch euere christliche Liebe.“

(Seite 125)

Was ist der Unterschied zwischen Schatten und Verschattungen?

Nach welchen Gesetzmäßigkeiten erfolgt die freiwillliche Annahme von Schatten und Verschattungen bei reinen Geistern, die auf die Erde eingeboren werden?

Kind Gottes, die Geister der Hölle, des Schattenreiches, tragen schattenschwere Seelen.

Ihre Seelentätigkeit ist, ihre Schatten rege zu halten, ihre Kraft zu verströmen und zu übertragen.

Ihre Lebensausdrücke sind eine umfangreiche Schattenvermehrung.

Die Geister der Hölle, in ihren ausdrucksvollen Schattengewändern und Schattengebären, haben genau wie du die Möglichkeit einer lichtvollen Veränderung; denn das schattenummauerte Kind Gottes ist in jedem Seelengeist des Schattenreiches zu finden.

Das hemmungslose Schattentreiben wird jedem Kind des ewigen Lebens, das schon einmal ein Lichtleben lebte, überdrüssig.

Außerdem wissen alle Schattengeister von den Wirkungskräften der erlösenden christlichen Liebe durch Jesus Christus und der Dienenden Liebe Gottes auf dieser Erde.

Sie erfahren sichtbar die liebevolle Veränderung der christlich lebenden Menschengeister.

Sie sehen, wie aus den Seelenschatten der christlich Liebenden immer mehr durchsichtiger werdende Verschattungen werden, die durch die fortwährende Friedens- und Liebeshaltung des Menschengeistes durchlichtet und aufgelöst werden können.

Die freiwillliche Annahme von Schatten und Verschattungen beginnt für die Verbindungsgeister Gottes, indem sie sich mit dem Abfall, mit der Lieblosigkeit ihrer - aus Gottes Ordnung gegangenen - Geschwister befassen.

Ihre Mitdurchlichtung beginnt mit dem Umlegen des Menschengewandes.

Der gereifte Umgang mit ihren inneren Lichtwerten - mit Gott verbunden - durch Ihn mit allem Leben verbunden -, das ist das ungeschriebene Gesetz des dienenden Lebens, wo immer es in den bestehenden Gesetzes- und Entwicklungsabläufen des Wiederaufstieges benötigt wird.

Auch du, Kind Gottes, hast die Möglichkeit der Mitdurchlichtung als Seelengeist.

Nachdem du dich ausreichend selbst überzeugt hast, dass das - was Jesus Christus und die Dienende Liebe Gottes allzeit für diese Erde mit ihrem Leben vollzogen - dich zu einem besseren Menschen werden ließ in deinen Gefühlen, Gedanken, Worten und Taten - durch deine freiwillig auf dich genommene Seelenreinigung und Läuterung -, bist auch du bereit, dich der Lieblosigkeit deines Nächsten anzunehmen. Denn du bist herausgetreten aus dem Höllentreiben, aus der Schattenvermehrung: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Für dich - gegenüber deinem Nächsten - gibt es kein liebloses Vergeltungsverhalten mehr, sondern die mitdurchlichtende Handreichung zum Kind Gottes im Gegenüber. Siehst du in deinem Nächsten das Kind deiner Ewigen Mutter und deines Ewigen Vaters, dann hast du auch den dienenden Abstand gegenüber der Lieblosigkeit eingenommen, der dich davor bewahrt, abermals in die Lieblosigkeit, in das Schattenverhalten hineinzugehen, um erneut in der Schattenvermehrung tätig zu werden.

Solange, Kind Gottes, du Verschattungen in deiner Seele mit dir trägst, besteht die Gefahr einer lieblosen Tat - eines lieblosen Wortes, wenn du dir nicht beständig die Kraft deines Gewissens dienen lässt.

Gott dient dir hilfreich - in deinem Erkennen - in deinem Erkennen-Wollen.